

MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 3 Heft 3/September 1996 Stuttgart ISSN 0947-2258



Inhalt

Von Stein- und Ton-Miniaturen zum Minibuch	1
Sammlerkreis Miniaturbuch im Tagungszentrum Springen ...	5
... und im Rathaus zu Mainz	6
Das erste und letzte festgestellte Miniaturbuch der DDR?	7
Miniaturbücher-Börse	8
Schmunzelecke	8
Pergamentband auf Bestellung	8
Satzung vom Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.	9
Beitragsordnung vom Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.	11
Miniaturbuch-Sammler Klub Budapest	11
Aktuelle Miniaturbücher	12
Entwicklung der Miniaturbücher	14
Antiquariate und Kataloge	15
Miniaturbuch des Jahres 1995	16
LEIPZIG - Aktuell	16
Wissenswertes um's Buch	17
Ruth E. Adomeit 1910 - 1996	18
Was ist ein Anagramm?	19
Medienechos, Meinungen Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"	20
Miniaturbuch-Auktion und -Markt in Mainz	20

MINIATURBUCH JOURNAL



Jahrgang 3 Heft 3 / September 1996 Ausgabeort Stuttgart

Von Stein- und Ton-Miniaturen zum Minibuch

von Heinz Müller, Stuttgart

Die Geschichte der Kalligraphien und der Vorläufer der Miniaturdrucke und -Bücher gehen weit ins Altertum zurück.

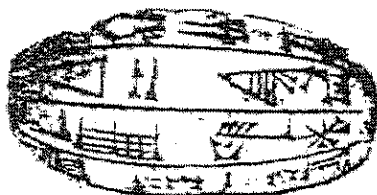
Auch die Vervielfältigung von Bildwerk und Schrift begann mit dem Abdrücken, Stempeln, Punzen und Prägen in frühgeschichtlicher Zeit.

Der Rollenabdruck wurde mit kleinen tiefgravierten oder geritzten Rollsiegeln aus Stein ausgeführt.

Schon 3.000 vor unserer Zeitrechnung beim Siegeln in Wachs hat man ihn oft angewandt.



Rollensiegelabdruck

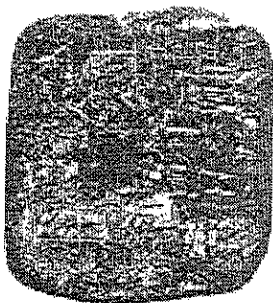


Geritzte Miniatur-Steinrolle aus Babylon

Im Irak wurde in dem Ort Lagash diese eiförmige Steinminiatur ausgegraben, die ebenfalls um 2.400 Jahre vor unserer Zeitrechnung stammt.

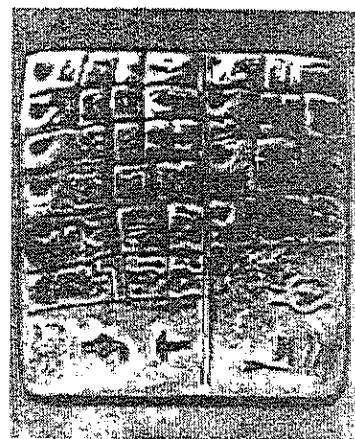
Ihre Höhe beträgt nur 83 mm. Auf ihr ist folgender Text zu lesen: "Für den braven Soldat von Inlil, vom König von Gudea und Regenten von Lagash, für Nigirsu der die Kirche von Innu, vom furchtbaren Sturmvogel aufgebaut hat."

Eine kleine Tontafel fand man im Format 39 x 41 mm, sie stammt etwa aus der Zeit um 2.400 Jahre v. Chr. und ist damit etwa 4.400 Jahre alt (folgende Abb.).



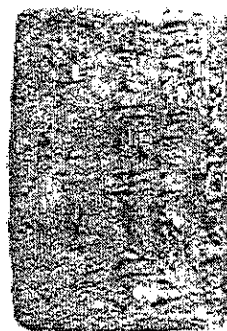
In Umma fand man bei Ausgrabungen eine Miniatur im Format 41 x 39 mm und 10 mm stark. Sie stammt aus dem 7. Regierungsjahr von Bursin, dem 3. König der 3. Ur-Dynastie, etwa aus dem Jahre 2.325 v. Chr. Nach der Inschrift wurden für Schafe Gerste und Kleie zugewiesen.

Etwa 2.300 Jahre vor unserer Zeitrechnung entstand in Babylon eine geritzte Tontafel in der Größe von 50 x 55 mm (Abb.).



In einer Privatsammlung findet sich eine Tontafel, die ungefähr im Jahre 2.275 v. Chr. angefertigt wurde.

Sie hat eine Größe von 20 x 23 mm und eine Stärke von 10 mm. Es ist eine Bescheinigung, die auf beiden Seiten folgenden gravierten Text enthält: "Übernommen von Ur-Nigingar nach der Aufopferung eines Schafes und einer dicken Ziege in Nalul am 20-ten Tage des Monats Mashdu-Ku, im Jahre der Vernichtung von Kimash."



In Ungarn wurde vor Jahrzehnten ein "Erstlingsdruck" in Ton gefunden, der etwa der Zeit um 2.400 v. Chr. zugerechnet wird. Seine Größe mißt 31 x 48 mm (siehe vorstehende Abbildung).

Ein sumerisches Tontäfelchen mit Keilschrift im Format 33 x 40 mm stammt aus dem Jahre 2.060 v. Chr. und handelt von Gold, wertvollen Steinen und Kupfer.

Aus dem Jahre um 2.000 v. Chr. ist eine geritzte Steinplatte in der Größe 31 x 48 mm bekannt.

In der Zeit Babylons war die schriftliche Abfassung auf kleinen Tontafeln und deren Anfertigung von hohem Niveau.

Die Täfelchen wurden zuerst aus weichem Ton gefertigt, in dünne Tafeln geformt, mit einem Metallstift wurde dann der Text in Keilschrift eingeritzt, die Größe abgestochen, dann gebrannt. So entstand hartes und haltbares irdenes Schriftmaterial, von dem viele Tontafeln im Miniaturformat erhalten geblieben sind.

Es gab literarische, wissenschaftliche, juristische und historische Werke; aus dem täglichen Leben, Verträge, Schuldurkunden, Quittungen und Geschenk-Bescheinigungen.

Mit diesem kleinen Schriftmaterial wurden auch Nachrichten über größere Entfernungen durch Boten übermittelt. Das war eine frühe Form des Briefes, der Zeitung oder des Buches.

Wer den Göttern ein Geschenk gegeben hat, bekam eine Bescheinigung für seine Wohltat. (Solches erinnert an die Ablasszettel vor und nach Luther und

es waren Vorläufer der heutigen Kirchensteuer und Spenden-Bescheinigungen).

Damals hatten die Götterdiener das Geschenk auf einer Miniaturtafel bestätigt, die dann vom Spender sorgfältig aufbewahrt wurde.

Man glaubte, es wären Reisepässe im Jenseits und man könnte sich damit vor den Göttern rechtfertigen.

In Babylon sind Stein-Miniaturen viel seltener als die Tontäfelchen verwendet worden.

Die Gründe sind:

- in den Flußtäälern von Euphrat und Tigris waren sehr wenig Steine zu finden,
- die Steine müssen geschliffen werden und
- das Gravieren ist sehr viel schwieriger.

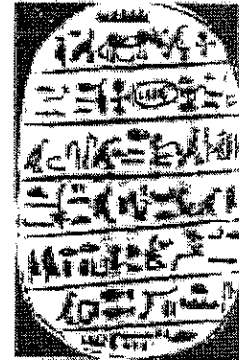
Im antiken Ägypten wurde der Skarabäus als das heilige Tier des Sonnengottes verehrt.

Davon bekamen die Amulette ihren Namen, die beschriftet waren und als Symbol des Lebens und des Todes betrachtet worden sind.

Die Skarabäen wurden aus verschiedenartigen Tonerden, überwiegend jedoch aus Stein gefertigt.

An einer oder auf beiden Seiten wurden sie glatt geschliffen und der Text wurde mit Hieroglyphenschrift eingraviert. Sie wurden an Armringe oder an Halsketten gehängt, oder auch als Schmuck über dem Herzen auf die Kleidung gesteckt.

Auf den Skarabäen die man bei Ausgrabungen gefunden hat, finden sich oft Inschriften mit den Daten der Geburt und der Heirat.



Der abgebildete Skarabäus hat eine Größe von 40 x 60 mm und stammt aus den Jahren um 1.400 v. Chr. aus dem Zeitalter der 18ten Dynastie.

Nach der Aufschrift wurde das Amulett zur Ehre der Hochzeit vom Pharao Amenhotep dem III. und seiner Gattin Tj hergestellt und entbietet dem jungen Paar alle guten Wünsche.

Ein weiteres ägyptisches Amulett aus dieser Zeit ist ebenfalls aus Stein und hat das Format 42 x 68 mm.

An die Stelle der Stein- und Tontafeln trat dann der Papyrus.

Eine Sumpfpflanze, die im Nildelta in großen Mengen wild wuchs und ein ideales Material darstellte.

Das Mark der Stengel wurde in möglichst breite Streifen zerschnitten, die dicht nebeneinandergelegt wurden. Auf sie wurde eine Querschicht gelegt, wobei der Pflanzensaft als Leim diente.

Derartige Bögen wurden einseitig beschriftet und als Schriftrolle etwa 3.000 Jahre lang bis ins Mittelalter verwendet.

Neben dem Papyrus waren später auch Tierhäute zum Schreiben verwendet worden,

aus denen das Pergament entwickelt wurde.

Beide Materialien wurden in Form einer Rolle benutzt und aufbewahrt.

Mit der christlichen Zeitrechnung entwickelte sich aus den aneinandergeliebten Pergamentblättern der Codex, später Kodex.



Die einzeln zugeschnittenen Blätter wurden beidseitig beschriftet, geordnet und zusammengeheftet.

Aus dem Kodex (Mehrzahl Kodizes) entwickelte sich erst im frühen Mittelalter das Buch.

Der geschwätzig Plinius, der in seiner Naturgeschichte von den unwahrscheinlichen Phänomenen der Sehkraft spricht, behauptete, schon Cicero sei eine ungewöhnliche Miniatur-Pergamentschrift bekannt gewesen.

Andere Stellen meinen, Cicero habe die Miniaturschrift sogar besessen.

Es war das Heldenepos "Ilias" oder auch die "Iliade" genannt, von Homer.

Sie schildert die 51 Kampftage der Griechen um Troja.

Mit winzigen Buchstaben wurde sie auf kleine Pergamentseiten geschrieben, die in eine Nußschale paßten.

Es waren die Jahre um etwa 60 v. Chr.

Im 8. Jahrhundert wurde mit geschliffener Nadel ein winziges Büchlein geschrieben, Format 17 x 22 mm, es war ein Koran. Seine Seiten waren aus feinsten Pflanzenfaser geschöpft, der

Buchblock hatte Rund-Goldschnitt.

Dazu mußten damals die Blätter einzeln vergoldet werden.

Das Büchlein wurde erst 1966 in der Stadt Elche (Alicante, Spanien) entdeckt.

Bis zum 13. Jahrhundert war es im Besitz der Mauren, heute ist es in Privatbesitz.

Im späteren Rom wurden für begeisterte Liebhaber kleiner Bücher, welche in Silber und Gold gefaßt, andere in Siegelringe und Medaillons eingesetzt, wie rare Schmuckstücke.

Die Toiletentische Lesbias und anderer prominenter Damen von Rom waren auch mit solchen winzigen Miniaturbüchlein dekoriert.

Das Papier wurde 105 n. Chr. in China erfunden und gelangte erst etwa 600 Jahre später in den Westen.

Das älteste Miniatur-Druckerzeugnis der Welt ist mit der Jahreszahl versehen.

Es ist die 57 mm breite und (abgerollt) 470 mm lange Schriftrolle mit einem sanskritischen Gebet (Dharani).

Sie ist mit chinesischen Schriftzeichen beschrieben.

Sie wurde im Jahre 770 n. Chr. in Japan von Holztafeln gedruckt.

Wie der Druckbeschwerer beschaffen war oder ob die Kraft der Hände zur Vervielfältigung angewendet wurde, konnte nicht festgestellt werden.

Die japanische Kaiserin Shotoku hat, um den Buddhismus zu verbreiten, eine Million Stück (!) von diesen, auf Papier gedruckten, Gebets-Amuletten bestellt. Jedes wurde in eine aus Holz angefertigte, 20 cm hohe Pagode gesteckt.

Das Oberteil der Pagode ist abschraubbar.

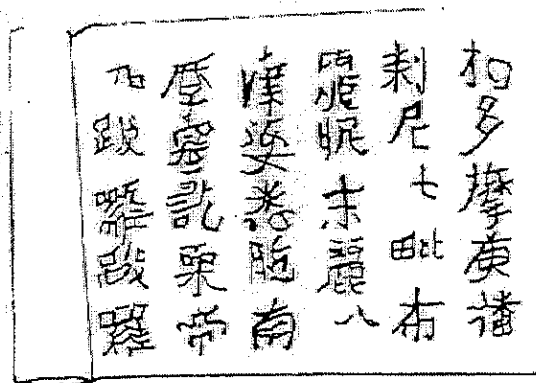
Diese Schutzhüllen erforderten eine sehr umständliche Arbeit, sie dauerte allein sechs Jahre lang. Es ist wahrscheinlich, daß von den geplanten 1 Million Stück, nur ein kleiner Teil bis zum Jahre 770 fertig geworden ist.

Dieses große Vorhaben ist in der japanischen Geschichte genau und gut dokumentiert.

Die Kaiserin Shotoku hat die in schützenden Pagoden eingeleiteten Amulette unter zehn japanische Kirchen in gleicher Anzahl verteilt.

Während der Jahrhunderte sind neun dieser Kirchen ein Raub der Flammen geworden.

Aus der übriggebliebenen Kirche hat man einige der Dharanis in der zweiten Hälfte des vorigen

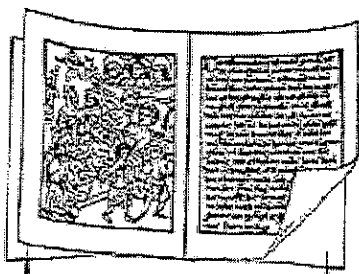


Jahrhunderts den beschäftigten Restauratoren gegeben. Einige dieser Schriftrollen sind in mehreren Museen und Privatsammlungen der Welt verstreut.

Einige Jahrhunderte sind keine Titel von Miniaturbüchern registriert, obwohl bis ins frühe Mittelalter auch in Europa kleine Handschriften gefertigt wurden.

Wie der handgeschriebene Codex wurden von der Antike bis zur Erfindung Gutenbergs die Vervielfältigungen und Bücher durch Lohnschreiber und Mönche wahrgenommen. Sie arbeiteten in klösterlichen Schreibstuben oder auf den Marktplätzen.

Manche Büchlein wurden auch von hölzernen Druckstöcken praktisch durch Stempelverfahren reproduziert, später wurde dann von Kupferstichen, Gravuren und Lettern gedruckt.



Die unbedruckten Seiten vor dem Zusammenkleben

Oftmals waren die Handschriften künstlerisch gestaltet und mit reichhaltigen Miniaturen (Buchmalereien) ausgestattet.

Erst für das 13. Jahrhundert wird ein Pergamentband erwähnt, der offensichtlich Psalmen enthielt. Format 53 x 75 mm, 238 Blätter, mit roten Überschriften sowie mit abwechselnd roten und blauen Anfangsbuchstaben. Der Hersteller ist nicht bekannt.

Ebenfalls in diese Zeit zählt ein handgeschriebener Kalender. Der Pergamentband mit dem Titel "Liber precum, praemisso calendario", stammt aus Wöltingerode, Format 70 x 85 mm, 188 Blätter mit verschiedenfarbigen, im Geschmack der Zeit verzierten Initialen, der Einband ist ein mit rotem gepreßtem Leder überzogener Holzdeckel, ursprünglich hatte er Buchschließen.

Auf das Ende des 13. oder auf den Anfang des 14. Jahrhunderts werden drei kleine Bücher taxiert und alles natürlich handgeschriebene Pergamentbände:

- "Liber precum, praemisso calendario", 87 Blätter, 50 x 65 mm, außerordentlich kleine und zierliche Schrift auf feinstem Lammpergament, rote oder blaue Anfangsbuchstaben und in Farbe und Blattgold ausgeführte Initiale. Die Anfangsseiten der Kapitel sind von zierlichen Randleisten umschlossen.

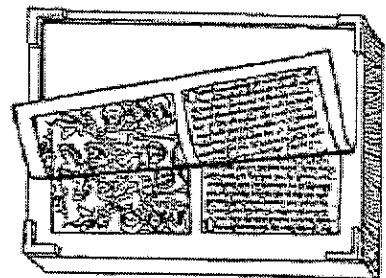
Der Einband ist ein ursprünglich mit schwarzem Sammet überzogener Holzdeckel, die silberne Buchschließe ist eine Miniaturdarstellung der Mutter Gottes mit dem Jesusknaben auf dem Arm.

- "Breviarium, praemisso calendario", 132 Blätter, 60 x 85 mm, rote Überschriften und Anfangsbuchstaben, vermutlich geschrieben in Waltingerode, der Einband ist ein Holzdeckel, mit rötlichem Leder überzogen mit einer Messing-Buchschließe.

- "Psalterium cum canticis sacris", 266 Blätter, 65 x 90 mm, von verschiedenen Händen geschrieben,

rote Überschriften mit silbernen, roten und blauen Anfangsbuchstaben, Holzdeckel-Einband mit gepreßtem braunem Leder überzogen und einer messingenen Buchschließe.

Zum 14. Jahrhundert gerechnet wird der Titel "Liber precum", 150 Blätter, die Blätter 147 bis 150 sind von späterer Hand, die Blätter 106 - 111 sind das Calendarium, die Anfangsbuchstaben sind verschiedenfarbig, Holzdeckel mit rotem Leder überzogen, zwei messingene Schließen.



Einblattdrucke von Holzschnitt-Tafeln entstanden nach 1400. Diese Reiberdrucke waren die Vorläufer des Buchdrucks.

Der Zeit 14.- 15. Jahrhundert werden zwei bekannte Büchlein zugeordnet:

- "Plattdeutsche Gebete", 89 Blätter, 55 x 75 mm, rote Überschriften und Anfangsbuchstaben, Einband Holzdeckel mit braunem gepreßtem Leder überzogen und Buchschließe.

- "Liber precum" darunter auch plattdeutsche Gebete, vermutlich aus Woltingerode, 147 Blätter, 70 x 90 mm, teilweise mit roten Überschriften und Anfangsbuchstaben, in Pergamenthülle.

Quellen:

"Mikrobibliofilok", Budapest;
"Miniature Book News", St. Louis, Missouri.

Sammlerkreis Miniaturbuch im Tagungszentrum Springen ...

Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch kamen am 21. Juni zu ihrem Jahrestreffen 1996 im Seminar- und Tagungszentrum Springen, bei Bad Schwalbach im Taunus, zusammen.

Dort fanden am Nachmittag die diesjährige Mitgliederversammlung und am Abend eine Interne Tauschbörse für Mitglieder statt.

Mitgliederversammlung

Aus Berlin, Böblingen, Bonn, Duisburg, Filderstadt, Essen, Korb, Langgöns, Marktzeuln, München, Oberhausen, Rottenburg/N. und Stuttgart waren die Mitglieder erschienen.

Andere aus Aachen, Berlin, Chemnitz, Dinslaken, Erkrath, Essen, Gera, Grebenstein, Karlsruhe, Korb und Stuttgart hatten Anwesenden Stimmrecht-Vollmachten erteilt.

Zu Beginn der Versammlung wurden 32 Stimmberechtigte festgestellt.

Geschäftsbericht

Der schriftliche Geschäftsbericht wurde bereits im "Miniaturbuch Journal" Heft 1/1996 veröffentlicht.

Er wurde vom Vorsitzenden Heinz Müller ergänzt:

- Der Sammlerkreis hat gegenwärtig 67 Mitglieder;
- Das "Miniaturbuch Journal" führt 23 Abonnenten und 19 Frei-Exemplare;
- Kontakte im Ausland hatten

wir mit 47 Sammlerinnen und Sammlern, im Inland mit 220;

- Informationen pflegen wir mit Antiquariaten und Buchhandlungen, im Ausland mit 13, im Inland mit 27;
- Die Kommunikation läuft mit 37 Verlagen und Privatdruckern im Ausland und 63 im Inland;
- Ein Modell und die Konzeption für die Ausstellung 1997 wurden erstellt;
- Die Herausgabe eines Pergamentbandes wurde zur Diskussion gestellt und begrüßt;
- Unser Band "Miniaturbuch-Exlibris" ist zur Zeit in der technischen Herstellung;
- Eine "Edition SK Miniaturbuch" wird noch beraten;
- Eine Preisliste für bibliophile Ausstattungen von Miniaturbüchern wird angestrebt.

Kassenbericht

Frau Friedel Blanke erläuterte als Kassiererin den schriftlich zugeleiteten Kassenbericht 1996, der

mit einem Ertrags-Ergebnis von 2.647,91 DM abschloß.

Immer noch muß das "Miniaturbuch Journal" aus Mitgliedsbeiträgen bezuschußt werden und die Portikosten stellen die höchsten Ausgaben dar.

Erfreuliche Ergebnisse zeitigten die Aktionen Lastschrift-Vollmachten zum Einzug der Mitgliedsbeiträge und der Schutzgebühren für Abonnenten, nur Einzelne haben sich jeweils gesperrt.

Bericht der Revisoren

Die Revisoren, Frau Waltraud Müller, Karlsruhe, und Peter Lufen, Duisburg, haben

- die Kassengeschäfte geprüft,
- das Belegwesen vollständig und übersichtlich,
- die Kassenführung in Ordnung befunden sowie für
- die Kassiererin und den Vorstand Entlastung beantragt; dem hat die Mitgliederversammlung einmütig zugestimmt.

Wahlen

In den Vorstand wurden für die nächsten zwei Jahre gewählt:



Ausschnitt der Mitgliederversammlung 1996 im Tagungszentrum Springen



*Der seitherige Vorstand berichtet der Mitgliederversammlung 1996 in Springen
Fotos E.+ H. Müller, Stuttgart*

Vorsitzender
Heinz Müller, Stuttgart;
Stellvertretender Vorsitzender
Erwin Ferlemann, Korb;
Kassiererin
Friedel Blanke, Stuttgart;
Schriftführerin
Sabine Schmidt, Rottenburg/N.;
Weiteres Vorstandsmitglied
Hermann Blanke, Stuttgart.

Tauschbörse für Mitglieder

Fast alle anwesenden Mitglieder und ein extra dazu angereicherter Sammler, haben sich am Abend an dieser internen Tauschbörse mit eigenen oder fremden oder neuen Angeboten beteiligt. Teilweise wurden die Büchlein getauscht, andere auch erworben.

Für die Revisoren wurden drei Personen vorgeschlagen (mindestens zwei sollten die Kasse prüfen) und gewählt: Marianne Frenzel, Böblingen; Peter Lufen, Duisburg, und Waltraud Müller, Karlsruhe.

Beschlüsse

Die wichtigsten Beschlüsse bestanden aus

- der vergrößerten Zahl der Vorstandsmitglieder und der Revisoren,
- dem Status "eingetragener Verein",
- den Satzungsänderungen und
- den Beiträgen für Mitglieder im Ausland.

Mit dem Dank an die erschienenen Mitglieder, an die fördernden Sponsoren, für die aktive Mitarbeit und für die Anregungen, konnte der Vorsitzende die Versammlung beenden.

... und im Rathaus zu Mainz

Am Morgen des 22. Juni zogen die Mitglieder als Auto-Karawane, teilweise in Fahrgemeinschaften, nach Mainz. Der Oberbürgermeister hatte uns im Rathaus einen repräsentativen Saal zur Verfügung gestellt, der gut ausgeschildert war.

Miniaturbuch-Auktion

142 Miniaturbücher, die die Redaktion als Belegexemplare erhielt, waren in 76 Geboten zusammengefaßt, dazu kamen ein 6farbiger Holzschnitt und ein Winkelhaken.

Die Gebotspreise reichten von 2,- DM bis 70,- DM.

Die Bücher waren zur Besichtigung ausgelegt, alle Teilnehmer erhielten eine Auktionsliste, die

Allerdings waren Ausgaben aus der DDR oder bereits bekannte Duplikate und Privatdrucke wenig gefragt, unbekanntere Neuerscheinungen oder Exemplare fanden jedoch starkes Interesse.

Mit informativen Gesprächen und Fachsimpeleien klang der Abend aus, der wiederum dem aufgelockerten gegenseitigen Kennenlernen diente.

Tagungszentrum Springen

Zum zweiten Male hatten wir dort Unterkunft bezogen, erstmalig auch die beiden Veranstaltungen durchgeführt.

Unsere Mitglieder waren sehr zufrieden, einige sind auch etwas länger geblieben, wir wollen das Seminar- und Tagungszentrum nächstes Jahr wieder nutzen.

den Mitgliedern bereits am Vortage ausgehändigt wurde. Erlöst wurden zugunsten unserer Kasse über 930 DM, wenngleich zu einigen Angeboten keine Nachfrage vorhanden war.

Leider hat außer den Mitgliedern kein Publikum teilgenommen.

Miniaturbuch-Markt

An zehn Tischen wurden die verschiedensten Miniaturbücher und -Broschüren angeboten. Obwohl wir Pressemitteilungen an 11 Zeitungen im Raum Mainz/Wiesbaden verschickt hatten, kamen nur einzelne Interessenten.

Fazit: Wir müssen zukünftig dort sein, wo Menschen wegen dem Buch hingehen. hm

Das erste und letzte festgestellte Miniaturbuch der DDR?

von Heinz Müller, Stuttgart

Der Vorsitzende des Ersten Deutschen Miniaturbuch-Vereins Leipzig e.V., Herr Kurt Gerhard Franke, sandte der Redaktion des "Miniaturbuch Journal" im Mai dieses Jahres überraschende Informationen.

Er schrieb: "... Ich möchte Sie von meinem hübschen Fund in Kenntnis setzen.

Am 26. April des Jahres erwarb ich den unten aufgeführten Titel in einem Leipziger Antiquariat.

Bisher galt das "Neue Testament", mit der Druck-Genehmigungsnummer 5000 / 208 / 51, aus dem Jahre 1951 als erstes, nach dem Krieg in der DDR erschienenes Miniaturbuch.

Nun müssen wir die Liste einer Korrektur unterziehen.

Mein Buchbindermeister, Herr Frenkel, lernte damals beim Meister Heller.

Er besitzt dieses Büchlein auch, das zu seiner Zeit produziert wurde.

Über die Auflagenhöhe konnte er mir leider keine Angaben mehr machen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Bericht eine Freude zu machen, so wie sie mir zuteil wurde.

Falls Sie geneigt sind, diese Nachricht in Ihr Journal aufzunehmen, habe ich nichts einzuwenden.

Mit druckfrischen Sammlergrüßen Ihr Kurt Gerhard Franke."

Es ist also das erste bekannte, nach dem II. Weltkrieg in der DDR 1949 erschienene Miniaturbuch.

"Aus Goethes Faust" lautet der Titel, zusammengestellt von Dorette Preiß, Leipzig, Privat-

druck der Buchbinderei Martin Heller, 1949, 48 Seiten, 60 x 90 mm, Fadenheftung, roter Rund-Farbschnitt, Leineneinband, Registriernummer Mi 11-Z6782.

In Bartkowiak's Kompendium "forum book art" 1994 fanden wir die Beschreibung des vermutlich letzten Miniaturbuches aus der Zeit der früheren DDR.

Die Autorin ist Grit Anton, Titel "Der Wasserfloh - eine Tragödie", Erscheinungsort ist ebenfalls Leipzig, herausgegeben von der Rabenpresse im Jahre 1990, 8 Seiten mit vier Farbholzschnitten, 76 x 89 mm.

Es ist ein Pergamentband mit eingefaßtem Lederpunkt.

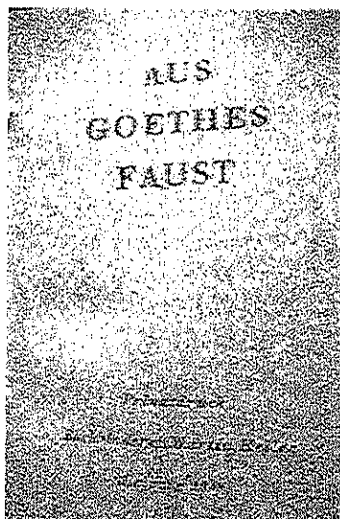
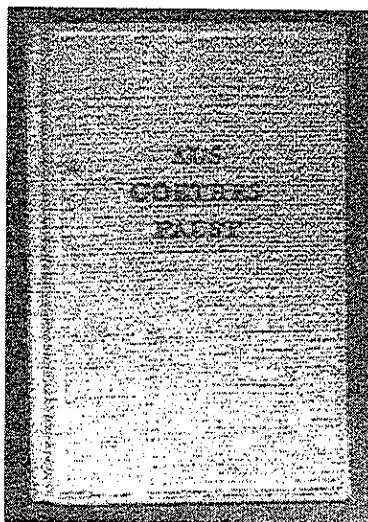
Als Schrift wurde die Supergrotesk, schmalhalbfett beziehungsweise mager, mit 14 Punkt im Handsatz gewählt.

Gedruckt wurde vom Originalholzstock beziehungsweise vom Bleisatz auf der Handpresse.

Das Büchlein hat eine japanische Klebebindung mit Schirting (Baumwollgewebe, das die Klebebindung verstärkt), ist fadengeheftet, auf Fließkarton Weißenfels 280 g/qm, weiß, gedruckt.

Der Einband ist Pergament, mit Leder verziert, in einem Schuber aus Leinen.

Die Auflage war 15 Exemplare, 1994 wurde die Ausgabe zu 150,- DM angeboten.



Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Einer Anregung der Mitgliederversammlung folgend, hat der Vorstand beschlossen, ab Heft 1 / 1996 eine Miniaturbücher-Börse aufzunehmen. Jedes Mitglied kann bis zu vier Titel im Jahr anbieten oder suchen.

DDR-Ausgaben

Wir suchen
"Das Kräuterbüchlein", Ausgabe
1972, 70 x 70 mm und das
"Manifest der Kommunistischen
Partei", in spanisch, 1973,
38 x 53 mm.

Elfriede und Heinz Müller,
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
70 437 Stuttgart.

Estnische Sammlung

Ein Sammler aus Tallinn bietet
eine Tauschliste mit Exemplaren
aus verschiedenen Ländern an:
Tschechien 3, Estland 22,
Litauen 4, Sowjetunion 30 und
Ungarn 6.

Die Liste kann beim Sammler-
kreis Miniaturbuch angefordert
werden.

Schmunzelecke

Witziges

Ein begeisterter Miniaturbuch-
sammler hat Besuch von einem
interessierten Boxer.
Nach einem Blick auf die Samm-
lung fragt er:
"Ist das die kleinste Gewichts-
klasse der Bücher?"

An historischer Ausgrabungs-
stätte im heutigen Iran sitzt
abwartend ein Mann mit einer
großen Lupe.
Da bemerkt ein frühgeschicht-
licher Kenner:
"Er ist Miniaturn-Tontafel-
sammler!"

Sprüche für den Sammler

Ein kleines Buch braucht
auch ein großes Herz.

Das Äußere und der Inhalt eines
Miniaturbuches ist wie der Leib
und die Seele eines Menschen.

Miniaturbuch-Beschreibung

Das Miniaturbuch muß man sich
vorstellen wie eine Zielscheibe
beim Bogenschießen, nur ohne
diese vielen Ringe um das Zen-
trum.

Druckfehler

"Wenn Sie einen Druckfehler
finden, bitte bedenken Sie, daß er
beabsichtigt war. Unser 'Minia-



turbuch Journal' bringt für jeden
etwas, denn es gibt immer Leute,
die nach Fehlern suchen".

Heinz Fritsch

Pergamentband auf Bestellung

Unser Mitglied, Frau Dagmar
Dornheim, wird nur für unsere
Mitglieder im Sammlerkreis
Miniaturbuch einen besonders
ausgestatteten Pergamentband
herstellen.

"Die schönsten Märchen
von Ludwig Bechstein"
lautet der Titel,
herausgegeben in Leipzig von
der Offizin Andersen Nexö,
Erscheinungsjahr 1988,
Umfang 180 Seiten, illustriert,
einst broschürt,
Format 66 x 100 mm.

Der Pergamentband wird auf-
weisen

- eine Hinterpergament-Malerei,
- einen gemalten Kopf-
Farbschnitt,
- rote Lederkapitale und
- eine Rückenprägung.

Diese Ausgabe erhält ein ent-
sprechendes Zertifikat und steht
in einem Schubert.

Preis 140 DM plus 4 DM Porto-
und Verpackungskosten.

Da die Herstellung erst auf
Bestellung erfolgt, bitten wir,
zwischen der Vorauszahlung und
der Lieferung um einige Wochen
Geduld.

Interessierte Mitglieder erhalten
jeweils nur ein Exemplar.

Bestellungen erfolgen durch
Voreinsendung des Gesamt-
Betrages unter dem Kennwort
"Pergamentband" auf das Konto

Sammlerkreis Miniaturbuch,
20 70 71 90 01, BLZ 600 101 11,
BfG.Bank AG Stuttgart.

Satzung vom Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.

1 *Name, Sitz, Geschäftsjahr*

1.1 Der Verein führt den Namen "Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Sitz Stuttgart".

1.2 Er ist in das Vereinsregister eingetragen.

1.3 Der Sammlerkreis hat seinen Sitz bei der Anschrift des/der jeweiligen Vorsitzenden, gegenwärtig

Sammlerkreis Miniaturbuch
Adalbert-Stifter-Straße 8/22
70437 Stuttgart (H. Müller)

1.4 Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

2 *Zwecke, Ziele*

2.1 Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

2.2 Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur im Bereich der Miniaturbücher.

2.3 Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Pflege der Buchkunst, ihrer Geschichte und Traditionen;
- das Interesse an Miniaturbüchern für Mitglieder und Bücherfreunde zu organisieren, anzuregen und zu fördern;
- gegenseitigen Gedanken-, Ideen-, Erfahrungs- und Informations-Austausch;
- Herausgabe des für Mitglieder kostenlosen "Miniaturbuch Journal";
- Förderung von Tausch und Erwerb von Miniaturbüchern für seine Mitglieder;
- Zusammenarbeit mit gleichartigen Sammler-Vereinigungen im In- und Ausland.

2.4 Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

2.5 Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf niemand durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

3 *Beginn der Mitgliedschaft*

3.1 Mitglied des Sammlerkreis Miniaturbuch kann jede natürliche Person werden, die an Miniaturbüchern interessiert ist, mit den unter 2 genannten Zielen übereinstimmt und die jährlich den Mitgliedsbeitrag an den Sammlerkreis entrichtet.

3.2 Juristische Personen, Institutionen oder Vereinigungen können die kooperative Mitgliedschaft erlangen.

3.3 Beitrittserklärungen sind schriftlich an den Vorstand zu richten, der über die Mitgliedschaft entscheidet.

4 *Ende der Mitgliedschaft*

4.1 Die Mitgliedschaft endet durch

- Austritt,
- Todesfall,
- Streichung aus der Mitgliederliste,
- Ausschluß.

4.2 Der Austritt ist schriftlich gegenüber dem Vorstand zu erklären. Er ist nur mit monatlicher Kündigungsfrist zum Jahresende

möglich. Die Mitgliedskarte ist abzugeben.

4.3 Beim Todesfall eines Mitglieds soll der Vorstand informiert werden.

4.4 Mitglieder können durch Vorstandsbeschluß aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn sie mit der Beitragsleistung länger als ein Jahr im Verzug sind.

4.5 Vom Vorstand kann der Ausschluß eines Mitglieds dann beschlossen werden, wenn es gröblich gegen Interessen und Satzung des Sammlerkreises verstoßen hat.

Gegen eine Ausschlußentscheidung kann Beschwerde an die nächste Mitgliederversammlung erhoben werden, die endgültig entscheidet.

5 *Beiträge*

5.1 Von den Mitgliedern werden Jahresbeiträge erhoben.

5.2 Die Höhe der Beiträge wird von der Mitgliederversammlung in einer Beitragsordnung beschlossen.

6 *Organe*

6.1 Organe des Sammlerkreis Miniaturbuch sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

7 *Mitgliederversammlung*

7.1 Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ, sie ist mindestens einmal jährlich vom Vorstand einzuberufen.

7.2 Mit einer Frist von mindestens vier Wochen ist unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen.



7.3 Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind u. a.

- Entgegennahme der Geschäfts-, Kassen- und Revisionsberichte,
- Entlastung des Vorstandes,
- Beschlußfassung über die Beitragsordnung,
- Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder,
- Wahl und Abberufung der Revisoren,
- Beschlußfassung über Satzungsänderungen,
- Entscheidung über Beschwerden,
- Bestätigung des jährlichen Arbeitsprogramms,
- Auflösung des Sammlerkreis Miniaturbuch.

7.4 Die Mitgliederversammlung faßt im allgemeinen ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

7.5 Zur Satzungsänderung ist eine 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

7.6 Die Auflösung des Sammlerkreis Miniaturbuch muß eine 3/4-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen akzeptieren.

7.7 Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen.

7.8 Ist ein Mitglied an der Teilnahme der Mitgliederversammlung verhindert, kann es sein Stimmrecht durch ein Mitglied seiner Wahl vertreten lassen.

Dafür sind eine schriftliche Vollmacht dem Vertreter zu übergeben und dem Vorstand rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung ein Durchschlag (Kopie) zu senden.

Ein Mitglied darf nicht mehr als drei Mitglieder durch Vollmachten vertreten.

8 Vorstand

8.1 Der Vorstand setzt sich zusammen aus

- dem/der Vorsitzenden,
- dem/der Stellvertreter/ Stellvertreterin,
- dem/der Kassierer/KassiererIn,
- dem/der Schriftführer/ Schriftführerin und
- bis zu zwei weiteren Vorstandsmitgliedern.

8.2 Der Vorstand wird für die Zeit von zwei Jahren gewählt.

8.3 Die Aufgaben des Vorstands sind u. a.

- Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Umsetzen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
- Erstellen der Geschäfts- und Kassenberichte sowie des jährlichen Arbeitsprogramms,
- Aufnahme von Mitgliedern,
- Ausschluß von Mitgliedern,
- Wahrnehmung satzungsgemäßer Aufgaben.

8.4 Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit.

8.5 Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens drei seiner Mitglieder - darunter der/die Vorsitzende - an der Entscheidung mitwirken.

8.6 Über die Beschlüsse des Vorstands ist ein Protokoll zu führen.

9 Revisoren

9.1 Die Zahl der Revisoren wird auf drei Mitglieder festgesetzt.

9.2 Die Revisoren werden für die Zeit von zwei Jahren gewählt.

9.3 Die Revisoren prüfen mindestens einmal jährlich

- die Einnahmen und Ausgaben,
- die Finanzgeschäfte des Vorstandes,
- den Kassenbericht.

9.4 Über jede Prüfung ist ein Protokoll zu führen.

9.5 Der Mitgliederversammlung ist jährlich zu berichten.

9.6 Die Revisoren schlagen der Mitgliederversammlung, entsprechend ihren Erkenntnissen, die Entlastung des Vorstandes vor.

10 Auflösung

10.1 Die Auflösung des Sammlerkreis Miniaturbuch kann nur auf rechtzeitigen Antrag, in einer Mitgliederversammlung, von einer Mehrheit mit 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.

10.2 Der/Die Vorsitzende und sein/seine ihr/ihre Stellvertreter/ Stellvertreterin sind gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren, sofern die Mitgliederversammlung keine anderen bestellt.

10.3 Das nach Beendigung der Liquidation vorhandene Vereinsvermögen ist nach Beschluß der Mitgliederversammlung und vorheriger Zustimmung des zuständigen Finanzamtes ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken nach Ziffer 2 dieser Satzung zuzuführen.

11 Inkrafttreten

11.1 Diese Satzung wurde am 21. Juni 1996, ihrer Ziffer 7.5 entsprechend, von der Mitgliederversammlung beschlossen.

11.2 Sie tritt in Kraft mit der Eintragung in das Vereinsregister.

Beitragsordnung vom Sammlerkreis Miniaturbuch e.V.

1 Mitglieder

- 1.1 Mitglieder des Sammlerkreis Miniaturbuch sind
- natürliche Personen,
 - ihre Partner/Partnerinnen,
 - juristische Personen, Institutionen oder Vereinigungen.

2 Beitragszahlung

- 2.1 Für jedes Kalenderjahr werden Jahresbeiträge erhoben.
- 2.2 Die Beiträge sind im ersten Quartal des Jahres, möglichst bargeldlos, an den/die Kassierer/Kassiererin zu entrichten.

Sie können auch durch Lastschrift-Vollmacht im März eines Jahres eingezogen werden.

3 Beitragsklassen

- 3.1 Der Jahresbeitrag beträgt für
- natürliche Personen im Inland 48 DM,
 - europäischen Ausland 52 DM,
 - außereuropäischen Ausland 56 DM,

- ihre Partner/Partnerinnen 24 DM,
- juristische Personen, Institutionen, Vereinigungen 100 DM.

4 Spenden

4.1 Für die organisatorische Finanzierung von Tauschbörsen oder Mitgliederversammlungen werden Spenden angenommen, auch in Form von Miniaturbüchern.

4.2 Gespendete Miniaturbücher kommen bei der jährlichen Tauschbörse zur Auktion. Die Erlöse sind den Spendern mitzuteilen.

Diese Beitragsordnung wurde von der 3. Mitgliederversammlung am 21. Juni 1996 in Heidenrod beschlossen.

Beitragskonto

Heinz Müller - Miniaturbuch
Kontonummer 20 70 71 90 01
(BLZ 600 101 11)
BfG.Bank AG Stuttgart.



Mitglieder bei der internen Tauschbörse 1996. Foto: E. Müller, Stuttgart

Miniaturbuch- Sammlerklub Budapest

Der Sekretär des Klubs, Herr László Drahos, hat unsere Kontaktaufnahme erwidert und folgendes berichtet:

- Eine Zusammenarbeit erweckt Interesse;
- Die Situation im Sammlerklub hat sich gegenüber früheren Jahren stark verändert;
- In den 70er und 80er Jahren war die Blütezeit der Miniaturbücher, es erschienen jährlich mehrere Dutzend Titel, nach 1989 hörte die Produktion fast gänzlich auf;
- In den Jahren 1994 und 1995 erschienen jeweils nur sieben Miniaturbücher, 1996 kam bis jetzt nur eine Ausgabe heraus;
- Die Herstellungskosten nahmen rapide zu und viele Sammler mit bescheidenen Einkommen können die Preise nicht mehr bezahlen;
- Die Mitgliederzahl schmolz von einst über 200 bis heute auf kaum 50 herab, alte Mitglieder sterben und Jugendliche werden vom Sammeln kaum berührt;
- Am letzten Montag eines Monats gibt es eine Zusammenkunft;
- Jährlich wird eine Zeitschrift herausgegeben;
- Eigene Miniaturausgaben sind schier unmöglich;
- Es gibt eine große Menge an Tauschexemplaren mit Ausstattungen auf hohem Niveau.

Unsere Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturbuch sind zu den Klubabenden im Gutenberg-Haus in Budapest herzlich willkommen, bitte beim Vorsitzenden die Anschrift anfordern. hm

Aktuelle Miniaturbücher

DEUTSCHE AUSGABEN

arsEdition 100 Jahre Ideen

PapperLaPapp

Zehn farbige Pappbücher für Kinder ab 2, je 10 Seiten cellophanisiert, 80 x 85 mm, 2,95 DM.
In einer massiven kunterbunten Holzkiste mit lustigen Fähnchen.

Minilibri

Tea Time

Schokolade

Heißgeliebte Teddybären

Weihnachtslieder

1996, je Band etwa 128 Seiten, 70 x 85 mm, Efalineinband mit Schutzumschlag, 9,80 DM.

Pop-up-Minilibri

Happy Birthday!

Smile!

Danke!

Engel

1996, je 6 Doppelseiten, 70 x 85 mm, Efalineinband mit Schutzumschlag, 9,80 DM.

Die kleine Bibliothek

Zauber und Schönheit der

Natur

Buch der Liebe

Unter dem Weihnachtsbaum

Indianerweisheiten

1996, je 80 Seiten, 83 x 97 mm, Efalineinband mit Schutzumschlag, 9,80 DM.

Die kleine Freude

Die kleine Freude zum Dank

1996, 30 Seiten, 80 x 80 mm, 12 farbige Abbildungen, cellophanierter Pappband, 6,80 DM.

Notebook

Mini Teddy Bear

75 x 95 mm, gelber Farbschnitt mit Lesebändchen, 7,80 DM.

Geschenk-Kästchen

mit 8 verschiedenen Titeln als Geburtstagskalender oder Adreßbücher, Schachtel 130 x 130 mm mit Briefumschlag, Buch 85 x 85 mm, cellophanierter Pappband, 12,80 DM.

Überraschungs-Anhänger

"Rondell"

9 bunte Motive mit je 12 Seiten, 32 x 42 mm, aufklappbar als Stern, mit Aufhänger, 3,80 DM.

Littlebook "Weihnacht"

18 kleine Weihnachtsmotive auf den Einbänden, mit Aufhänger, je 30 x 41 mm, 3,50 DM; 6 große Motive, je 38 x 51 mm, 4,50 DM.

Littlebook Geschenkanhänger

48 Mini-Blankbooks mit 36 verschiedenen Covern, mit Aufhänger, je 128 Seiten, 30 x 41 mm und 38 x 51 mm, 3,50 DM und 4,50 DM.

Überraschungs-Karussells

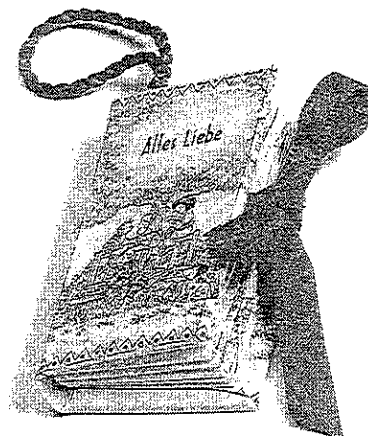
Alles Liebe

VielGlück

Für Dich

Zum Geburtstag

1996, Miniaturbücher zum aufklappen als buntes Karussell, mit



Aufhänger, je 15 Seiten, 27 x 45 mm, fester Einband mit Bandschlaufe, 3,80 DM.

arsEdition GmbH, Postfach 43 01 51, 80 731 München

Zickzack-Büchlein

Allgemeine Themen 8 Titel

Der gute Hirte

Weihnachtliche Themen 8 Titel

Geburtstagsbüchlein 12 Titel

Liederbüchlein 10 Titel

farbige Leporello-Büchlein Lahr, Verlag Ernst Kaufmann, 9 bis 10 Bildseiten, 70 x 95 mm aufgefaltet 770 x 95 mm, 1,20 DM.

Verlag Ernst Kaufmann, Allee-straße 2, 77 933 Lahr

Genießen rund ums Mittelmeer

Frankfurt/M., Maggi Kochstudio, 1996, 256 Seiten mit farbigen Illustrationen, 54 x 59 mm, Broschur, Band 9.

Maggi Kochstudio, Lyoner

Straße 23, 60 523 Frankfurt/M.

Unikat

Herzlichen Glückwunsch

Initialmalerei

Karlsruhe, Fritz Müller, 1996, 28 Seiten in Leporello, 23 x 25 mm, Einband Halbleder mit Holzdecke und Messingschließe. Einzelherstellung, nach Wunsch mit ergänzendem Text.

Fritz Müller, Kärcherstraße 44, 76 185 Karlsruhe

Die olympische Bewegung in Deutschland

im Spiegel der Philatelie

Berlin, OSPC, 1996, 260 Seiten mit Illustrationen, 50 x 70 mm,

Leineneinband weiß mit Goldprägung.

Olympia- und Sport-Philatelisten-Club Berlin, Franz-Stenzer-Straße 35, 12 679 Berlin

Peter Pennekamp
Grammatikalische Schnitzer
Berlin, PEPE, 1996, 68 unpaginierte Seiten und schwarze Zwischenseiten, 38 x 47 mm, Halbledereinband mit aufgeklebtem Rückentitel, im offenen Schuber, PEPE-Lexikothek.

Ludwig Bechstein
Das Nußzweiglein
Berlin, PEPE, 1996, 96 unpaginierte Seiten, 20 x 15 mm, Ledereinband stahlblau mit drei Bündeln, Vorsatz marmoriert. Zum Einstecken in die Hälfte einer Walnußschale, die mit gelbem Leder ausgefüttert ist; die andere Hälfte der Nußschale ist mit gelbem Lederbändchen befestigt und dient als Deckel.

Peter Pennekamp, Fehmarner Straße 5, 13 353 Berlin

Privatdrucke Siegfried Spengler

Siegfried Spengler
Augenblicke
80 Seiten, 20 x 28 mm, Lederumschlag.

Badepolizeiverordnung von 1932
16 Seiten, 51 x 65 mm, Leineneinband.

Martin Luther
Disputation zur Erläuterung der Kraft des Ablasses
116 Seiten zweifarbig, 50 x 68 mm, Ledereinband braun, Rundschnitt, Vorsatz Bütten,

gesprenkelter Kopf-Farbschnitt, im Schuber.

Heide & Siegfried Spengler
In voller Blüte
262 Seiten, 50 x 95 mm, Kunstledereinband blau.

Polizei-Reglement betreffend den Betrieb des Droschken-Fahrgewerbes in Berlin
90 Seiten, 50 x 72 mm, Ledereinband braun, im Schuber.

Till Eulenspiegels Streiche in Lübeck
36 Seiten, 51 x 70 mm, 2 Illustrationen, Ledereinband grün, Vorsatz farbig.

Verfassung von Berlin
116 Seiten, 50 x 69 mm, Rundschnitt, Leineneinband weiß, im Schuber.

Von Feuerordnung und Feuers-Gefahr
20 Seiten, 50 x 65 mm, Leineneinband rot.

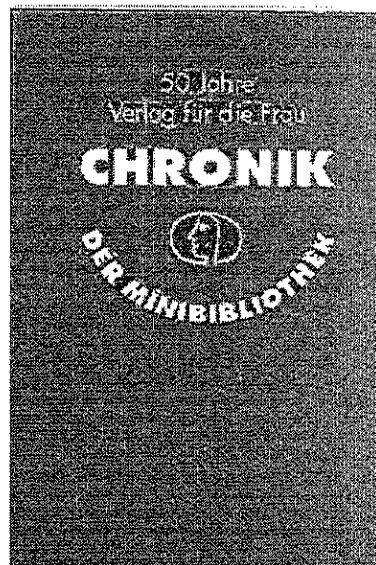
Was sonst noch passierte
128 Seiten, 50 x 95 mm, Ledereinband rot.

Ludwig Weinhold
Zeichen zum Holzschlagen und Schwenden
17 Seiten, 51 x 65 mm, Leineneinband rotbraun.

Siegfried Spengler, Rudolf-Seiffert-Straße 31, 10 369 Berlin

Klaus-Jürgen Boldt
Spargelbüchlein
Leipzig, Verlag für die Frau, 1996, 128 Seiten, 63 x 94 mm, Einband Hartkarton mit farbigem Kunstdruck überzogen, 32 farbige Illustrationen, 9,80 DM.

Kurt Gerhard Franke
Chronik der Miniaturbibliothek
50 Jahre Verlag für die Frau Leipzig, 1996, 60 x 95 mm, limitierte Auflage, in rote Seide gebunden, 100 numerierte Exemplare, 30 DM.



Rolf Rasche
Weinbüchlein
Leipzig, Verlag für die Frau, 1996, 128 Seiten, 63 x 94 mm, Einband Hartkarton mit farbigem Kunstdruck überzogen, 33 farbige Illustrationen, 9,80 DM.

Verlag für die Frau GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 76/78, 04 109 Leipzig

Dr. h. c. I. Frei-Elfenwort
Kranke Kraken
17 Tier-Anagramme
1996, St. Georgs-Presse/Österreich Ottmar Premstaller, 22 Seiten, 48 x 59 mm, 2farbiger Buchdruck, Fadenheftung, Kunststoffeinband grau, limitierte und numerierte Auflage 100 Exemplare, Sammlerpreis 20 DM.
Friedrich Wolfenter, Dettenhäuser Straße 15, 70 597 Stuttgart

Klemens Neumann
Das Schlachthaus
Berlin, Egon Stieler, 1996,
256 Seiten, mit einer Illustration,
50 x 70 mm, Kunstledereinband
schwarz, rot bedruckt.

Egon Stieler, Postfach 52 06 07,
12 594 Berlin

AUSLÄNDISCHE AUSGABEN

Mary E. Devenyi
GRAFICS
Ontario, Mary E. Devenyi, 1996,
64 Seiten, 64 x 70 mm, nummerier-
te und signierte Auflage 150, \$ 35.

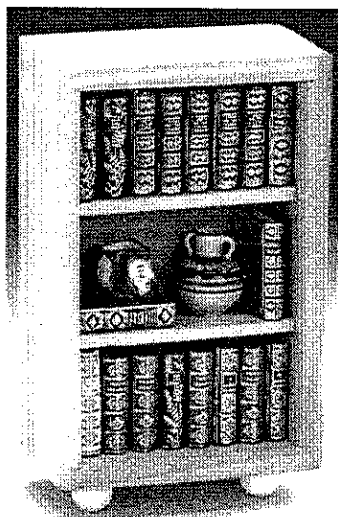
Mary E. Devenyi, 50 Grangemill
Crescent Don Mills, Ontario,
Canada M3B 2J2

Brian Gildea
Labours of Hercules
Gosport, Brian Gildea, 1996,
66 x 74 mm, signierte Auflage 55,
\$ 35 oder 24 englische Pfund.

Alfred, Lord Tennyson
Sir Galahad
Gosport, Brian Gildea, 1996,
67 x 73 mm, signierte Auflage 55,
\$ 28 oder 19 englische Pfund.

Brian Gildea, 63 Fareham Road,
Gosport, Hants. PO 13 0AG,
England

Health Proverbs
Pets
Shakespeare Love Quotations
Van Gogh
Vier Puppenbücher
Montreal, Roger Huet, 1996,
20 x 25 mm, Stück Can\$ 12,
alle vier Bände zusammen mit
einem Miniatur-Briefbeschwerer
Can\$ 47.



Miniaturbuchregal aus Holz
9 x 14,5 cm, grün, blau oder
gold, Can\$ 19.
Zuzüglich Portokosten Can\$ 3.

Roger Huet, C.P. 194, Montreal
QC, Kanada H1X 3B7

Cantica.
Ein über schoen vnd hüpsch
lied das Salomon gesungen hat
Zollikon, Kranich-Verlag, 1984,
20 Seiten, 64 x 100 mm, Auszug
aus der Zürcher Bibel von 1531,
Zierinitiale und eine Illustration,
Normalausgabe kartoniert
36 DM, Sonderausgabe auf
Richard-de-Bas Handbüetten
180 DM.

Kranich-Verlag, Dufourstraße30,
8702 Zollikon, Schweiz

Einzelne Normalausgaben sind
beim Sammlerkreis erhältlich.

The Giant Rat of Sumatra
Edgewater, The Jen Press, 1996,
44 x 64 mm, signierte und nume-
rierte Auflage 75 Exemplare,
\$ 75 und Porti.

J. Ed Newman,
129 S. Cory Drive, RR2,
Edgewater, Florida 32 141, USA

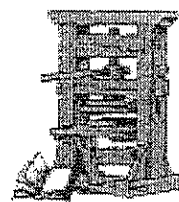
CHOCOLATE

The Exquisite Indulgence
Philadelphia-London, Running
Press, 1995, 128 Seiten,
63 x 77 mm, Rundgoldschnitt,
Illustrationen, Schutzumschlag.

Running Press Book Publishers,
125 South Twenty-second Street,
Philadelphia,
Pennsylvania 19103 - 4399, USA

John Muir
Climb The Mountains
Santa Cruz, Peter & Donna
Thomas, 1996, 17 Leporello-
Seiten, die Illustrationen sind
von den Linolschnitten von
Donna Thomas gedruckt,
handgeschöpftes Papier, die
Linolschnitte sind mit Pinsel
coloriert, 47 x 66 mm, Auflage
100, \$ 42 plus \$ 2 für Post.

Peter & Donna Thomas,
260 Fifteenth Avenue,
Santa Cruz, CA 95 062, USA
Heinz Müller



Entwicklung der Miniaturbücher

der Sammlerkreis Miniaturbuch
und ungewöhnliche Exponate
waren die Stichwörter, über die
Heinz Müller vor der Senioren-
gruppe der IG Medien in Stutt-
gart im Juni referierte.
Mit etwa 80 Dias wurden seine
Ausführungen untermalt.
Anschließend diskutierten
"Schwarzünstlerinnen und
-Künstler" über die Möglich-
keiten der Buchbindekunst.

Antiquariate und Kataloge

Zur New York Antiquarian Book Fair im April ist eine Angebotsliste erschienen, die 5 Miniaturbücher enthält. Erschienen sind sie zwischen 1741 und 1948, in Deutschland der "Hand Calender auf das Jahr Jesu Christi 1742" zu \$ 1.200, Großbritannien 3 Ausgaben von \$ 650 bis \$ 1.250 und 1 Band aus USA zu \$ 3.500.

Im neu gestalteten Catalog No 97 werden eine Bibliography über und 57 Miniaturbücher angeboten, aus: CSSR 1, Deutschland 2 (dabei aus der Liliput-Bibliothek Mörike's "Gedichte" von 1909 zu \$ 85), Frankreich 1, Großbritannien 14, Italien 1, Niederlande 3, Österreich 1, Rußland 1 und USA 34. Die Erscheinungsjahre liegen zwischen 1860 und 1993, die Preise gehen von \$ 75 bis \$ 1.200.

Bromer Booksellers, Inc.,
607 Boylston St., Boston,
MA 02 116, USA

Im Katalog werden angeboten
- Nr. 560 "Miniaturbücher",
Spielmann, P. E., Catalogue of
the Library of Miniature Books.
Reprint 1990. 289 Seiten 180 DM.
- Nr. 1238 "Taschenkalender auf
das Jahr 1837", Frontispiz,
5 Tafeln und 25 Blätter mit
kleinen Monatsbildern, Leipzig,
Schreibers Erben, 1836,
38 x 50 mm, 300 DM.

Buch- und Kunstantiquariat
F. Dörling GmbH,
Neuer Wall 40, 20 354 Hamburg

*Bitte bei Bestellungen
auf das "Miniaturbuch
Journal" hinweisen!*

Neue Verzeichnisse über Miniaturbücher

Unser aktives Mitglied Heinz Fritsch hat drei Verzeichnisse herausgegeben:

Hyperion Verlag
Die kleine Jedermannsbücherei
und Hyperion-Bücherei
1920 - 1995
Gesamtverzeichnis (GV) nach
den Bibliographien von Manfred
Frankenstein und Heinz Müller
mit Ergänzungen.
München, 1996, 31 Blatt DIN A 4.
Es enthält außer der Titelseite
- das Vorwort mit Legende zum
Gesamtverzeichnis,
- das Gesamtverzeichnis über
300 Titel und allen Ausgaben mit
bis zu 15 Angaben pro Band,
- im Anhang das Gesamtver-
zeichnis der Buchtitel und als
Abschluß
- Die kleine Jedermannsbücherei.
Jährlich soll eine aktualisierte
Ausgabe vorgestellt werden.

Minibibliothek 1985 - 1995
Verlag für die Frau Leipzig
München, 1996, 8 Blatt DIN A 4.
Das Verzeichnis enthält Angaben
über 62 Titel, die notwendigen
Daten und genauere Inhalts-
angaben.



Bei der Miniaturbuch-Auktion 1996 werden die Angebote studiert.
Foto: E. Müller, Stuttgart

Siegfried Spengler
Verzeichnis der Miniaturbuch-
Privatdrucke 1989 - 1994
München, 1995, 9 Blatt DIN A 4.
Das Verzeichnis umfaßt 80 Titel
mit bis zu elf Angaben pro
Exemplar.

Die Verzeichnisse sind gegen
einen jeweiligen Unkostenbei-
trag zu beziehen von

Heinz Fritsch, Kössener
Straße 8, 81 373 München

Bibliografische Blätter
für das "Abgeschlossene Sam-
melgebiet der DDR 1949-1990"
Nr. 1/96 Februar 1996
Inhalt: Interne Dienstaussagen
der Nationalen Volksarmee
(Teil I).
Detaillierte Beschreibungen und
Abbildungen über neun Titel in
12 Bänden.
Berlin, 6 Seiten DIN A 5.

Bibliografische Blätter
"Sonderausgabe aus historischem
Anlaß", Nr. 2/96 März 1996
Inhalt: Das "Kleinste Lexikon
der Welt" hat einhundertstes
Jubiläum.
Der Werdegang wird anhand
von 4 abgebildeten Lexikas
beschrieben.
Berlin, 4 Seiten DIN A 5.

Bibliografische Blätter
für das "Abgeschlossene Sam-
melgebiet der DDR 1949-1990"
Nr. 3/96 Juni 1996

Inhalt: Erstes verbürgtes Miniaturbuch der DDR, Schönster Miniaturbuchtitel 1995, Chronologie der Siegeltitel "Schönstes Miniaturbuch des Jahres". Berlin, 4 Seiten DIN A 5, davon nur eine Seite bibliografisch.

Dr. Eberhard Lehmann, Rheinpfalzallee 51, 10 318 Berlin

Der Catalog 397 "Miniature Books" enthält 240 Titel aus Deutschland 1, Frankreich 2, Großbritannien 4, Japan 1, Schottland 2, Singapur 1 und USA 229.

Die Herstellung erfolgte zwischen 1628 und 1992, die Preise reichen von \$ 15 bis \$ 495.

Tuttle Antiquarian Books, Inc.,
28 South Main Street, Rutland,
Vermont 05 701 U. S. A.

Im Versandkatalog Nr. 14 von Zeisig werden 364 Miniaturbücher der DDR angeboten. Die Preise liegen zwischen 10 und 250 DM pro Titel, überwiegend von 15 bis 45 DM.

Antiquariat Kurt-Georg Zeisig,
Ebertstraße 51, 10 249 Berlin
(hm)

Miniaturbuch des Jahres 1995

Der Freundeskreis Miniaturbuch Berlin e.V. hat, unter Teilnahme von Sammlerinnen und Sammlern aus ganz Deutschland, zum Miniaturbuch des Jahres 1995 auserwählt "Christo - Wrapped Reichstag", herausgegeben von Dr. Peter Pennekamp, Berlin.

LEIPZIG - Aktuell

Auf den Spuren Luthers

begaben sich über 30 Freunde des Leipziger Miniaturbuchvereins bei ihrem Ausflug nach Wittenberg im Mai 1996. Luthers 450. Todestag war Anlaß, die historischen Stätten aufzusuchen.

Die "Luthermeile", mit einer Ausstellung zur Geschichte der Bibelübersetzung, bietet gute Geschichtsinformation. Beginnend bei der Wohn- und Wirkungsstätte Luthers, endet der Weg in der Schloßkirche, Ort der Thesenanschlüge des Reformators und der Grabstätten Luthers und Melanchtons. Wittenberg war die bedeutendste Druckerstadt Deutschlands im 16. Jahrhundert.

Heinrich Kühne hat in seinem Miniaturbuch "Wittenberger Druckersignets" (Leipzig 1983) den Wittenberger Druckern und Verlegern des 16./17. Jh. eine lesenswerte Dokumentation gewidmet. Übrigens wurden 1920 einige der ersten Büchlein der Hyperion-

Bücherei bei Herrose & Ziemsen in Wittenberg gedruckt. Auch heute lebt das Druckgewerbe in dieser Stadt.

Druckereibesitzer Freiberg und seiner Gattin, als Leipziger Vereinsmitglieder, sei gedankt für die umsichtige Vorbereitung der Exkursion, wobei es auch an leiblichen Genüssen nicht mangelte. Erhard Walter

Ausstellungen

Die Sammlerfreunde vom Ersten Deutschen Miniaturbuch-Verein Leipzig e.V. gestalteten in den letzten Monaten zwei Ausstellungen über Miniaturbücher:

- In der Schalterhalle der Sparkasse in Connewitz am Kreuz wurden drei Glasvitriolen (unten) dekoriert, das Prospektmaterial mußte fast jeden zweiten Tag erneuert werden;

- In der Leipziger Filiale der Heidelberger Druckmaschinenwerke wurden ebenfalls kleine Exponate präsentiert. hm



Wissenswertes um's Buch

Bibliotheken

Orte an denen die Vorgänger unserer Bücher, Tontafeln, Schriftrollen oder Kodizes aufbewahrt wurden, gab es schon im Altertum.

Die Bibliotheken von Alexandria oder vom assyrischen Ninive, wo schon im 7. vorchristlichen Jahrhundert eine umfangreiche, mit dem Staatsarchiv verbundene Bibliothek bestand.

Auch Griechen und Römer sammelten ihre Schriftrollen an zentralen Orten.

Gründer der ersten öffentlichen Bibliothek in Deutschland war 1828 Karl Benjamin Preusker.

Codex

In spätantiker Zeit, 3. bis 4. Jh. nach Christus, wurden anstelle der früheren Schriftrollen, Texte aus einzelnen Seiten bestehend, aufbewahrt.

Pergament war für Rollen nicht gut geeignet, es wurde daher gefalzt und jeweils vier Blätter wurden ineinander gelegt. Dadurch entstand die Lage, der Ausgangspunkt und eigentlicher Vorläufer des Buches.

Der Codex (Handschriftensammlung) wurde von den Christen bevorzugt und bestand aus einzelnen Seiten, die ersten Bücher wurden Codices genannt.

Fabel

Das ist eine lehrhafte Dichtung, in der meistens Tiere die Handlungsträger sind.

Homiliar

So nennt man eine Sammlung von Predigten.

Ideenschrift

Aus Malereien und Zeichnungen der einstigen Höhlenbewohner

entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte die Ideenschrift. Sie bestand aus vereinfachten, stilisierten Zeichen, die ganze Sätze enthalten konnten. Beispiele sind die Bilderschriften der Azteken und weiterentwickelt, die der Maja, deren Entschlüsselung vor kurzem gelang.

Legendar

Eine Sammlung von Heiligenlegenden wird so bezeichnet, sie ist mitunter auf eine Bilderzählung reduziert.

Pentameron

Das Pentameron ist eine neapolitanische Sammlung von Volksmärchen.

Pentameter

Ist ein fünffüßiger Vers.

Stundenbücher

waren für den täglichen Gebrauch und auch die billigeren Bücher des Mittelalters. Heinz Müller



CICERO. M.T. Officia.

Von den tugentsamen
ämptern und
zugehörungen, eynes
wol und recht lebenden
Menschen.

Augsburg, H. Steyner.

16. Februar 1531

Wir sind betrübt, den Tod von Ruth E. Adomeit, Mutter der Miniaturbuch-Sammlungen und Wissenschaftlerin mitteilen zu müssen.

Sie verließ uns am 16. Februar mit 86 Jahren, nach einer kurzen Krankheit in Cleveland Ohio.

Ruth wurde dort geboren und absolvierte das Wellesley-College. Sie arbeitete als Sekretärin am Cleveland Institut für Kunst, wurde Forschungs-Assistentin für Technik und arbeitete als Lehrerin bis zu ihrer Pensionierung. Ihr Vater, George Adomeit, war Eigentümer der Caxton Druck Company und war ein geschätzter Drucker im Hochschulbereich von Cleveland.

Ihm folgend, gab Ruth eine Reihe von Miniaturbüchern während ihrer College-Jahre heraus. Sie begann zu sammeln, es wurde eine lebenslange Passion. Zuletzt umfaßte ihre Sammlung rund 8.000 Exemplare.

1989 waren 3.500 ihrer Miniaturbücher in der öffentlichen Bibliothek Cleveland zu sehen. Dies war die größte Ausstellung von Miniaturbüchern, die überhaupt einmal zu sehen war.

Von 1960 bis 1962 schrieb Ruth den Miniaturbuch-Sammler (The Miniature Book Collector) eine kleinformatige, vierteljährlich erscheinende Publikation mit jeweils acht Themen.

Dieses Werk half das Interesse am Miniaturbuch zu intensivieren, das seit den Zwanziger Jahren, als James D. Henderson 21 Ausgaben seiner "NEWS-LETTERS" herausgegeben hatte, etwas eingeschlafen war.

1980 veröffentlichte Ruth ihr Opus "Three Centuries of Thumb Bibles" (Drei Jahrhunderte der Daumen-Bibeln).

Ruth

†

E. Adomeit

†

1910 - 1996

Es listet mit 430 Seiten 300 sogenannte Daumen-Bibeln aus der Zeit ab 1601 auf, mit umfassender Beschreibung der Illustrationen, von Titeln und Seiten; publiziert in den USA, Großbritannien und Europa. Dieses Werk wurde das Standard-Referenz-Buch für Bibeln, die meistens nicht über 2 1/2" (76 mm) groß waren. Es entwickelte auch ihr spezielles Interesse an Miniaturbüchern.

Darüber hinaus hatte Ruth wesentliche Sammlungen aus der Zeit vor Columbus; Russische Ikonen; Holzschnitzereien; Scherenschnitte und anti-quarische Kinderbücher. Ruth war ein Einzelkind und nie verheiratet, nach ihrem Tode gab es keine natürliche Erben. Ihre Sammlungen gingen an unterschiedliche Institutionen. Rund 1.300 Kinderbücher gingen an die "American Antiquarian Society" in Worcester MA. Die Miniaturbücher gingen an die Lilly Library der Universität von Indiana in Bloomington. Ruth war eine offene Person bis zum Ende ihres Lebens, nicht nachlassend, was sie auch anfaßte.

Im September 1990 besichtigte sie die Sammlung ihres Tauschpartners Heinz Müller in Stuttgart.

Jim Delancy, ein Miniaturbuch-Sammler und Freund Ruth's über lange Zeit, erzählte, daß er sich erinnerte, wie sie ständig anderen Miniaturbuch-Sammlern behilflich war, bei der Komplettierung ihrer Sammlungen.

Sie war eine großartige Mentorin und verfügte über eine Menge Enthusiasmus, hatte herzliche, geistreiche Einfälle, ein fabelhaftes Gedächtnis sowie sagenhafte Erinnerungen an Details.

Ruth war offenherzig in ihren Stellungnahmen zu diesem oder jenem Aspekt von Miniaturbüchern und manchmal sträubte sich ihr Gefieder; ihre Ungeduld mit der sie in dieser Hinsicht Fehler erkannte, war Legion.

Ich kann mich erinnern als wäre es gestern gewesen, als ich Ruth zum ersten Male Ende 1963 traf. Sie fragte mich, ob ich denn erfahren hätte, daß die "Spielmann-Sammlung" im folgenden Frühjahr bei Sotheby's, London, zur Versteigerung kommen sollte. Percy Spielmann hatte die größte Miniaturbuch-Sammlung, die zu dieser Zeit bekannt war und er hatte gerade ein Buch über seine Sammlung publiziert.

Dieses Buch "Catalog of the Library of Miniature Book", St. Martins Press, London 1961, hatte seinerzeit den Ruf eines Schlüsselwerks erhalten.

Ruth's Frage veranlaßte mich, eine Reise nach London zu verschieben, um bei der Versteigerung im April 64 teilzunehmen. Ruth's Sammlung befindet sich nun in der Lilly Library, aber ihre Vitalität und ihr Wissen um das große Feld der Miniaturbücher bleibt unvergessen und wird überaus vermißt. Julian L. Edison

Übersetzung Erwin Ferlemann, Korb

Aus "Miniature Book News", No. 8/ März 1996, St. Louis, Missouri

Was ist ein Anagramm?

von Friedrich Wolfenter,

Stuttgart

Anagramm (v. griech. anagraphein = umschreiben) oder "Letterkehr" ist die Umstellung der in einem Namen, Satz, Wort oder auch Wortgruppe enthaltenen Buchstaben zu anderer Reihenfolge und neuem Sinn.

Die strenge Regel besagt, daß stets alle Buchstaben wieder enthalten sein müssen.

Das regelmäßig rücklaufende A. heißt Palindrom.

Der Erfinder des Anagramms ist wohl Lykophron von Chalkis (3. Jh. v. Chr.).

Weite Verbreitung im Orient durch jüdische Kabbalisten u.a. religiöse Geheimschriften.

Im 16./17. Jh. beliebtes Wort- und Buchstabenspiel, das einen verborgenen Sinn der Laute in verschiedenen Kombinationen bloßlegen will oder die Wandelbarkeit des Irdischen zeigt, z. B. Tobianus: obit anus, abit onus, tua nobis, sunt abi, ubi sonat, Tuba Sion, ita bonus ...

Im Barock oft anagrammatische Anspielungen an den Empfänger.

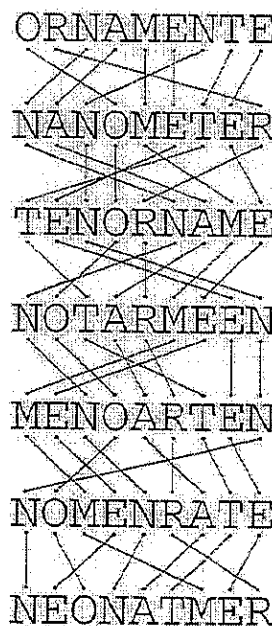
Häufigste Verwendung zur Verschleierung von Autorennamen, so bei Rabelais, Fischart, Logau, Grimmelshausen.

So schrieb Christoffel von Grim-melshausen seinen Namen in

sieben verschiedenen Anagrammen, u.a. Melchior Sternfels von Fuchshaim.

Besonders klangvoll Kaspar Stieler zu Peilkarastres.

(Entnommen dem "Sachwörterbuch der Literatur", Alfred Kröner Verlag, Stuttgart).



Zitate

Das Anagramm zerstückelt Wortleichen und läßt die nummerierten Teile zuckend wiederauf-erstehen (Christian Loidl).

Das Anagramm ist eine Negativ-Schrift. Es ist die Kehrseite, die Unterwelt der Wirklichkeit (Gisela von Wysocki).

Das Anagramm ist ein sprachlicher Vexierspiegel: Die Worte schauen anders aus ihm heraus als sie in ihn hineinschauen - seitenverkehrt, von den Füßen auf den Kopf und vom Kopf auf die Füße gestellt, seltsam grimmassierend. Es lehrt uns die Wandelbarkeit der Sprache als

Prinzip - und das Zauberkunststück, daß in jedem Wort immer noch ein anderes Wort und wieder ein anderes Wort verborgen ist, wenn man nur den Buchstaben die Zügel schießen läßt, daß sie sich ganz und gar frei immer wieder zu neuen Gebilden zusammensetzen können (Karl Riha, aus "ursachen rauschen" von Gerhard Jaschke).

Bei Anagrammen handelt es sich um Sprachbilder, die nicht erdacht oder erschrieben werden können. Der Vorgang bleibt rätselhaft (Hans Bellmer).

Segne die Last! Edles nie Gast!
Tadle es, singe: Altes, es dinge
Geistes Adeln', Sieges Tadeln,
Gastes Leiden, Ledas Steigen!
Säendes gilt, Äsendes tilg't.

Segne die Last - Ende sei Glast!

Anagrammgedicht von

Dr. h. c. I. Frei-Elfenwort

EDITION TYPE & LINE

Dr. h. c. I. Frei-Elfenwort
Anagramm-Splitter
zensiert und unzensiert.
Stuttgart, 32 Seiten, 70 x 70 mm,
Fadenheftung, Einband Geflochtene
Papierstreifen, 25 DM.

Dr. h. c. I. Frei-Elfenwort
Geist siegt - Anagramme
Stuttgart, 32 Seiten, 36 x 41 mm,
Fadenheftung, weinroter Leinen-
einband mit aufgesetztem Titel,
limitierte Auflage 100 Exemplare,
25 DM.

Alle Ausgaben handgefertigt,
handnumeriert und nicht von der
Hand zu weisen.

EDITION TYPE & LINE

Friedrich Wolfenter
Dettenhäuser Straße 15
70 597 Stuttgart

Medienechos, Meinungen

Stimmen zum Sammlerkreis und zum "Miniaturbuch Journal"

Ihnen herzlichen Dank für Ihr umfangreiches und muster-gültiges "Miniaturbuch Journal". Es wird mir für die Zukunft ein Andenken sein.

Die Entwicklung der Daumenkinos werde ich weiter als Amateur verfolgen. R. P. Brüssel

Besten Dank für die Nr. 2/96 des Journals. H. B. Norderstedt

Ganz herzlich möchte ich mich für die übersandten Unterlagen vom Sammlerkreis bedanken. Besonders hat es mir das "Miniaturbuch Journal" angetan, welches ich mit großem Interesse sogleich gelesen habe.

Ich bin von allem sehr angenehm überrascht und möchte gerne dem Sammlerkreis beitreten. Für Ihre Mühewaltung nochmals herzlichen Dank.

U. B. Ludwigsburg

Immer wenn das "Miniaturbuch Journal" eintrifft, wird es von jedem aufmerksam und interessiert von vorne bis hinten gelesen.

Alle Hefte werden sorgsam aufbewahrt.

Es ist eine richtig gute Fachzeitschrift. P. B.+ S. S. Rottenburg

Ich trete gerne Ihrem Sammlerkreis bei, zumal bei einer neuerlichen Zählung mein Bestand doch schon etwa 100 Titel umfaßt!

G. V.-K. Ostfildern

Das neue Heft habe ich sofort nach Erhalt gelesen.

Es war, wie die anderen Ausgaben auch, sehr interessant und lehrreich, immer lernt man etwas über Miniaturbücher dazu.

E. M. Stuttgart

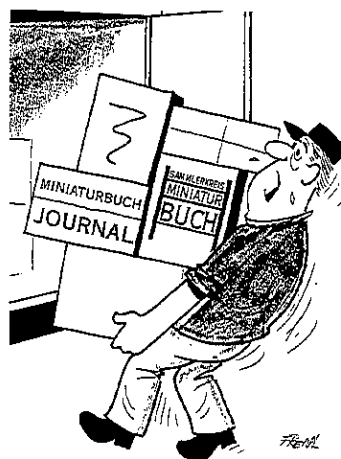
Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Tagung und sonstigen Unternehmungen, wie auch das Journal, wofür Sie immer interessante Themen finden.

W. G. K. Berlin

Eigentlich wollte ich schon beim letzten Mal reagieren und mich für die Eintragungen bedanken. Gerne unterstütze ich Ihr "Miniaturbuch Journal", freue ich mich doch selber immer sehr über die wohlgeratenen "Minis".

A. v. d. O. Hilpoltstein

Das Bodoni-Museum in Berlin veranstaltete im Juni eine Ausstellung "Werner Kießig - 50 Jahre Bücher binden". Unser Mitglied hat in das dafür herausgegebene Plakat auch ein Miniaturbuch von Heinz Müller aufgenommen.



Miniaturbuch- Auktion und -Markt in Mainz

Der Sammlerkreis Miniaturbuch, Sitz Stuttgart, veranstaltet im Rahmen seines Jahrestreffens 1996 am 21. Juni im Seminar- und Tagungszentrum Springen in Heidenrod seine jährliche Mitgliederversammlung und eine interne Miniaturbuch-Tauschbörse für Mitglieder.

Am Samstag, dem 22. Juni, wird der Sammlerkreis Miniaturbuch in Mainz am Vormittag eine Öffentliche Miniaturbuch-Auktion und am Nachmittag einen Öffentlichen Miniaturbuch-Markt anbieten.

Bei der Auktion werden insgesamt 142 Exemplare angeboten, die Gebotspreise reichen von 2,- DM bis 70,- DM.

So gibt es beispielsweise schon vier "Bibel-Minis" für 4,- DM und "Manon Lescaut" in zwei Lederbänden für 70,- DM.

Die Bücher sind ausgelegt und die Besucher erhalten eine Auktionsliste.

Am Nachmittag findet der Miniaturbuch-Markt statt, wo getauscht, gefachsimpelt und gekauft werden kann.

Dazu kommen Sammlerinnen und Sammler aus: Berlin, Bonn, Böblingen, Duisburg, Leipzig, Marktzeuln, München, Oberhausen, Rottenburg, Stuttgart.

Angeboten wird auch die Zeitschrift des Sammlerkreises, das "Miniaturbuch Journal", die einzige Fachzeitschrift über Miniaturbücher in Europa.

Die Veranstaltungen werden im Rathaus der Stadt Mainz im Haifa-Zimmer geboten. hm

Pressemitteilung des Sammlerkreises Miniaturbuch, Mai 1996

Impressum

MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947-2258

Herausgeber:

© Sammlerkreis Miniaturbuch
(Heinz Müller)
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,
D - 70 437 Stuttgart, Germany
Telefon 07 11 - 84 41 03

Redaktion:

Sif Dagmar Dornheim, Köln,
Erwin Ferlemann, Korb,
Fritz Müller, Karlsruhe,
Heinz Müller, Stuttgart
(verantwortlich).

Titelzeichnung:

Roland Beier, Berlin

Grafische Gestaltung:

Fritz Müller, Karlsruhe,
Heinz Müller, Stuttgart,
Heiko Ströbel, Spielbach.

Anschriften siehe Herausgeber.

Das Miniaturbuch Journal ist für
Mitglieder des Sammlerkreis Miniatur-
buch kostenfrei.

Für Nichtmitglieder beträgt die Schutz-
gebühr 10 DM plus Versandkosten:
Inland 2 DM, europäisches Ausland 3 DM,
außereuropäisches Ausland 4 DM.

Konto Sammlerkreis Miniaturbuch
(Heinz Müller) 20 70 71 90 01
BLZ 600 101 11, BfG.Bank AG
Stuttgart.